

report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2015 / 3



Wohlfühlort Bibliothek – ankommen und genießen

- Für die Zukunft gut gerüstet: aktuelle Bibliothekseinrichtungen in Duisburg, Düsseldorf, Kreuztal, Friedrichshafen und Genf
- Ein „Stadtfenster“ öffnet sich – Interview mit dem Duisburger Bibliotheksdirektor Dr. Jan-Pieter Barbian
- Interaktives digitales Erlebnis – der eCircle für Ihre Onleihe



Liebe Leserin, lieber Leser,

mögen Sie Blumen? Dann wird Sie der aktuelle „Konzeptladen“ des Europäischen Floristenverbandes vielleicht interessieren, denn neben Kundenorientierung und Transparenz setzt er auf das „physische Erlebnis vor Ort“

(<http://bit.ly/1gt164k>). Und wo fühlen sich die Menschen in der Innenstadt am wohlsten? In der Buchhandlung – so jedenfalls eine aktuelle Umfrage der Kampagne „Vorsicht Buch“ (<http://bit.ly/1JViyvz>). Die Innenstadt und das Kundenerlebnis sind trotz der unendlichen Möglichkeiten im Online-Shopping also immer noch ein großes Thema im Einzelhandel und ganz ähnlich ist es bei den Bibliotheken: Zahlreiche Bau- und Umgestaltungsprojekte künden auch in diesem Jahr wieder von den Chancen und der Vielfalt des „Wohlfühlortes“ Bibliothek in der Stadt und auf dem Land. Im aktuellen report-Heft stellen wir Ihnen daher wieder Beispiele für Schul-, Stadt- und Kinderbibliotheken vor, dieses Mal aus Duisburg, Düsseldorf, Friedrichshafen, Kreuztal und Genf. Klarheit und Transparenz, attraktive Farbkonzepte sowie eine durchdachte Aufenthaltsqualität gehören dabei zu den herausragenden Facetten. Viel Spaß beim Lesen und Schauen!

Die Qualität des physischen Ortes wird auch durch passgenaue Details bestimmt. Hilfreiche Geister des digitalen Zeitalters wie

Ständer für Tablet-PCs, unser neuer eCircle für die Onleihe, Touchscreens oder einfach gute Medienverpackungen machen den Bibliotheksbesuch perfekt – unsere Ideen und Anregungen dazu finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Zum Schluss ein Glückwunsch und ein Dankeschön: Die Firma EasyCheck feiert ihr zehnjähriges Jubiläum und die „Mutter ekz“ freut sich gemeinsam mit dem Tochterunternehmen über eine gemeinsame Erfolgsgeschichte. Unser Dank geht natürlich an Sie, liebe Kunden: Auch in diesem Jahr haben Sie uns in der ekz-Kundenbefragung die Gesamtnote 1,8 gegeben. Neben unserer Freude darüber steht die Bereitschaft, weiter an der Verbesserung des Unternehmens und an der „Idee Komplettendienstleister“ gemeinsam mit Ihnen zu arbeiten!

Einen wunderschönen Sommerausklang wünscht Ihnen

Ihr

Andreas Mittrowann



Bibliotheksausstattung: Lieferung frei Haus ab einem Warenwert von 300 EUR

Unser Geschenk an Sie: Wir liefern vom 24. August 2015 bis zum 5. Oktober 2015 Bibliothekszubehör und Bibliotheksmöbel frei Haus ab einem Warenwert von 300 EUR zuzüglich 19 Prozent Umsatzsteuer.

Nutzen Sie die günstige Gelegenheit und bestellen Sie direkt in unserem Shop Bibliotheksausstattung <http://shopping.ekz.de>.

Fragen zur Aktion beantwortet gerne der Vertrieb Bibliotheksausstattung:

- Bibliothekszubehör, Telefon 07121 144-420, Bibliothekszubehoer@ekz.de
- Möbel, Telefon 07121 144-410/-440, Moebel.Verkauf@ekz.de



Mobil und ganz nah beim Kunden

„Bibliotheken gemeinsam gestalten“ lautet unser Motto – und das steht auch in großen Buchstaben auf dem LKW-Container, mit dem wir Bibliotheksmöbel zu unseren Kunden transportieren. Das großformatige Foto aus der Mauritius-Mediathek Wiesbaden zeigt, wie attraktiv Bibliotheken heute aussehen können.

Auf Straßen und Autobahnen zieht der Lastwagen mit dem „sehenswerten“ Container die Blicke an. Dabei macht er auch in der Öffentlichkeit auf die wichtige Rolle der Bibliotheken aufmerksam.

Zum Einsatz kommt der Container bei größeren Ausstattungsprojekten – wie etwa hier bei der Neueinrichtung der Gomaringer Bibliothek in der Schloss-Scheuer.

Fünf Fragen an ...

Dr. Jan-Pieter Barbian, Direktor der Stadtbibliothek Duisburg

Die Geschichte Duisburgs und seiner Bibliothek ist facettenreich. Insbesondere in den 1970er- und 1980er-Jahren galten die Stadtverwaltung und die Stadtbibliothek als Vorbilder. Infolge des wirtschaftlichen Strukturwandels setzten 1978 Probleme mit dem kommunalen Haushalt ein. Wie kam es trotz des seit Jahren geltenden Nothaushaltsrechts zu dem Neubau?

Zum einen gab es einen Sanierungsstau sowohl im seit 1966 genutzten Gebäude der Zentralbibliothek als auch im VHS-Gebäude aus dem Jahre 1963, insbesondere beim Brandschutz. Der Immobiliendienst der Stadt konnte gegenüber der Bezirksregierung nachweisen, dass es finanziell günstiger ist, mit einem privaten Projektentwickler einen Neubau zu errichten, der von der Stadt angemietet und von beiden Instituten genutzt wird. Zum anderen gab es die politische Zielsetzung des 2012 neu gewählten Oberbürgermeisters, Duisburg zu einer Bildungsstadt zu machen, mit dem „Stadtfenster“ – der Zentralbibliothek und der VHS – als öffentlichkeitswirksames Symbol. Dieser Prioritätensetzung haben wir die Ratsentscheidung zu verdanken, der Stadtbibliothek sechs Millionen EUR für eine hochmoderne Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Das Gebäude hat rund 30 Millionen EUR gekostet, die privat finanziert wurden. Die Anmietung durch die Stadt erfolgte im Dezember 2014 zunächst für 25 Jahre.

Welche konzeptionellen Schwerpunkte haben Stadtbibliothek und Volkshochschule für sich separat und gemeinsam?

Während die Stadtbibliothek die Sprach- und Leseförderung bereits ab dem Kleinkindalter aufnimmt, schreibt das Weiterbildungsförderungsgesetz NRW vor, dass die Volkshochschulen erst ab dem 16. Lebensjahr genutzt werden können. Allerdings nähern sich ab diesem Alter die Zielgruppen in vielen Bereichen an. Beispielsweise können in der VHS Fremdsprachen erlernt werden, und die Stadtbibliothek bietet dazu die Medien. Zuwanderer finden zusätzlich Bücher in fremden Sprachen, Kinder und Jugendliche mehr als 5.000 Bücher in 15 Sprachen (die meisten davon zweisprachig). Für Asylbewerber haben wir eine neue Themenmediathek „Ankommen in Deutschland“ eingerichtet. Bei Veranstaltungen hat die Kooperation der beiden Institute gerade erst begonnen. Und auch beim Marketing werden sich rasch Schnittmengen ergeben.

Wo lagen Ihre Schwerpunkte bei den Themen Raumgestaltung, Atmosphäre und Aufenthaltsqualität?

Öffentliche Bibliotheken gewinnen als „dritter Ort“ in den Städten zunehmend an Bedeutung. Sie bieten Möglichkeiten zur Kontemplation ebenso wie zur Kommunikation. Daher war uns eine optimale Aufenthaltsqualität sehr wichtig: schöne Präsentationsmöbel für die 320.000 Print- und Nonbook-Medien, schicke Sitzmöglichkeiten und Tische, vier Arbeitskabinen, eine Leseecke für Zeitungen und Zeitschriften, ein Musikraum mit Flügel in direkter Nachbarschaft zum großen Notenbestand, eine 1.200 Quadratmeter große Fläche für die Kinder- und Jugendbibliothek mit „Häusern“ für verschiedene Altersgruppen und einem attraktiven „Teen Point“ mit Medien für Schule und Freizeit, ergänzt um Bühnen für Theater und Bilderbuchkino sowie einen Kreativ-Raum und ein Café, das auch für Lesungen genutzt wird. Neben dem physischen Bestand werden aber auch die virtuellen Angebote sichtbar: Die Onleihe und Library Press Display können an PCs genutzt werden und es gibt ausleihbare Laptops mit Internet-Zugang über WLAN. Neben der RFID-Selbstverbuchung belegt auch das „intelligente Vormerkregal“, dass wir technisch auf dem neuesten Stand sind.

Wie wurden die Bürger und die Mitarbeiter an dem Bauprozess beteiligt?

Die Bibliotheksplanungen begannen im Herbst 2005. Seither haben wir aufgrund wechselnder Vorgaben drei Raumbücher erstellt. Diese wurden von einem Kernteam unter meiner Leitung vorbereitet und dann jeweils in den Abteilungen diskutiert. Bei der Planung hat uns Christian Haker als Innenarchitekt von Anfang an unterstützt. Seit 2013 waren auch msp Architekten aus Dortmund, die das Gebäude entworfen haben, und UKW Innenarchitekten aus Krefeld wertvoll für die Umsetzungsphase. Für die Kinder- und Jugendbibliothek hatte ich 2008 eine Arbeitsgruppe mit der Vorgabe eingesetzt, ein innovatives Konzept zu erstellen, für dessen Realisierung wir vom Land NRW einen Zuschuss von 250.000 EUR erhalten haben. Während der gesamten Planungszeit fanden regelmäßig Gespräche mit den Architekten, dem Projektentwickler, der BAM, dem Immobiliendienst der Stadt und der VHS statt. Vor Start der Bauarbeiten wurden alle Bibliotheksmitarbeiter nochmals über die detaillierten Planungen für die einzelnen Etagen

In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Andreas Mittrowann.



Dr. Jan-Pieter Barbian (Jahrgang 1958)

- Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Trier, 1991 Promotion
- 1991 bis 1998 Fachbereichsleiter für „Kulturelle Bildung“ an der VHS Duisburg
- Seit 1999 Direktor der Stadtbibliothek Duisburg
- Ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins für Literatur und Kunst Duisburg und der Duisburger Bibliotheksstiftung
- 2010 bis 2013 Mitglied im Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)
- Seit 2011 Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen (Studium liberale)

informiert. Eine direkte Bürgerbeteiligung gab es nicht, aber die Öffentlichkeit wurde wiederholt durch die Presse informiert. Und wir haben 2012 in einer Befragung durch die FH Köln Kundenwünsche zur Bibliotheksgestaltung aufgenommen.

Und zum Schluss die Frage: Welche Rolle haben Bibliotheken in Ihrem bisherigen Leben gespielt?

Im Grunde habe ich erst während meines Studiums an der Universität Trier ab 1977 die Vorzüge einer guten Bibliothek schätzen gelernt. Als ich 1992 nach Duisburg kam, habe ich gleich die Stadtbibliothek genutzt und gerne Autorenlesungen besucht. Seit 1999 bin ich Direktor dieser wichtigen Kultur- und Bildungseinrichtung und ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Wir arbeiten für die Menschen in dieser Stadt – und sie danken es uns jeden Tag!



◀ Insgesamt vier Gruppenarbeitsplätze für bis zu acht Personen bieten einen Rückzugsort zum Lesen und Arbeiten, ohne dass andere gestört werden. Sie sind durch farbige Regale abgeteilt, mit Fenstern und einer Tür versehen sowie mit Teppichboden ausgestattet, um auch akustisch besser abgeschirmt zu sein. Die Regale in Petrol setzen einen Farbakzent und lockern die Regalreihen auf.

Ein „Stadtfenster“ öffnet sich

Stadtbibliothek Duisburg

Ein „Stadtfenster“, das sich den Bürgerinnen und Bürgern öffnet, ein Treffpunkt für Kommunikation, Informationsvermittlung, selbstorganisiertes Lernen, kulturelle Begegnung – so präsentiert sich seit Juli 2015 die neue Duisburger Stadtbibliothek.

Ermöglicht wird das durch Zusammenlegung von Bibliothek und Volkshochschule in einem Neubau, verbunden mit einem neuen räumlichen und inhaltlichen Konzept. Medienbereiche, Lern- und PC-Arbeitsplätze, Veranstaltungsflächen und Literaturbistro ergänzen sich nutzerorientiert in idealer Weise.

Die Medienaufstellung, die neuen variablen Regalsysteme und die passende Raumausstattung schaffen einen „Erlebnisraum Bibliothek“. Auffällige Präsentation und die Zusammenführung unterschiedlicher Medienarten – vom Buch bis zur Blu-ray – in themen- und sachbezogener Aufstellung erleichtern die Orientierung in der Medien- und Informationsvielfalt. So werden die bewährten Themenmediatheken „Ausbildung und Beruf“, „Eltern und Kind“, „Mehr vom Leben“, „Verbraucherfragen“, „Umwelt“ und das neue Thema „Ankommen in Deutschland“ für Zuwanderer und Asylbewerber nahe bei verwandten Sachgebieten platziert, um eine Vertiefung des Themas zu ermöglichen.



Erstmals wird in der Zentralbibliothek auch ein SchülerCenter angeboten, mit einem PC-Pool für Schulungen zum Thema „Recherche- und Informationskompetenz“. Beliebt ist das lernoptimierte Arbeitsplatzangebot: Die räumliche Trennung von Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen lässt kommunikative „Lerninseln“ sowie ruhige Arbeits- und Lesezonen entstehen. Drei Notebooks und mobile DVD-Geräte zur Nutzung in der Bibliothek sowie kostenfreies WLAN im gesamten Haus ermöglichen mobiles Arbeiten und Lernen.

Auch technisch ist man auf dem neuesten Stand: Mit dem „intelligenten Vormerkregal“, den Selbstverbuchungs- und den Rückgabestationen der Firma EasyCheck läuft Ausleihe und Rückgabe unkompliziert mit dem Bibliotheksausweis.

Mehr über die neue Stadtbibliothek erfahren Sie im Interview mit Bibliotheksdirektor Dr. Jan-Pieter Barbian auf Seite 3.



Fläche | 3.840 m²

Medienbestand | rund 320.000 ME

Regalsystem | R.1, zum Teil mit Sonder-Einhausung und Sonder-Stirnseitenbeschriftung, zum Teil mit Acryl-Stirnseitenverkleidungen, Metallteile umbragrau ähnlich RAL 7022, Fachböden Eiche Furnier, Einhausung kunststoffbeschichtet umbragrau ähnlich RAL 7022, Acryl-Stirnseitenverkleidungen in drei Farbtönen

Einrichtungsplanung | Innenarchitekt Christian Haker, Kirchentellinsfurt; UKW Innenarchitekten, Krefeld

Realisierung | ekz.bibliotheksservice GmbH (Regale sowie zum Teil Sonder- und Sitzmöbel)

Architekt | msp Architekten, Dortmund

Eröffnung | Juli 2015

▲ Im Kindermedienbereich sind vier Häuser gestaltet, für die Altersgruppen 0–3, 3–6, 6–9 und 9–11 Jahre. Sie machen von klein auf Lust auf Lesen und vermitteln spielerisch Medienkompetenz.

◀ Bei den Regalen R.1 bietet der Rahmen in Umbragrau einen attraktiven Kontrast zu den warmen Eiche-Fachböden. Praktisch und schön zugleich sind die Beschriftungstafeln an den eigens gefertigten Einhausungen.

Willkommen im Lesegarten

Kinderbereich der Zentralbibliothek Düsseldorf



▲ Blick auf den Arbeitsbereich mit Lesepodest und „Pebble“-Sitzkissen im Hintergrund.

◀ Der „Lesegarten“ mit Leseschnecken-Podest erscheint in ganz besonderem Licht: Dafür sorgt die indirekte Beleuchtung durch die von der ekz entworfenen Deckenleuchten mit Blättermotiven. Das Podest ist an der Außenseite offen und dient als Medienregal.

Fläche | 333 m²

Medienbestand | circa 43.400 ME

Regalsystem | VIII R, Metallteile in Weißaluminium ähnlich RAL 9006, Fachböden Holz Birke Dekor, Acryl-Stirnseitenverkleidungen in Limonengrün

Einrichtungsplanung | ekz.bibliotheksservice GmbH

Eröffnung | November 2014

Bibliothek mit allen Sinnen erleben – das können die Besucher im neuen Kinderbereich der Düsseldorfer Zentralbibliothek. Nach vierwöchiger Umbauzeit feierte die Kinder- und Jugendbibliothek in der Düsseldorfer Zentrale mit einem Aktionstag für die ganze Familie Ende November 2014 ihre Wiedereröffnung.

Angelehnt an das Angebot für die Allerkleinsten – den „Lesegarten“ – entwickelten

die Stadtbüchereien gemeinsam mit den Raumgestaltern der ekz das Leitmotiv „Wald und Natur“. Helles Holz und ein kräftiges Limonengrün als dominierende Farbe greifen dieses Thema ebenso auf wie der „Lesebaum“, der als gestalterisches Element den Kleinkindbereich dominiert.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Einrichtung auf den Bereich „Bibliothek erleben“ gerichtet, der für die Leseförderung

ausgelegt ist. Durch das neue Raumkonzept können die zahlreichen Veranstaltungen oder die Bibliotheksführungen für Kindergarten- und Grundschulkindern nun räumlich separiert vom normalen Publikumsbetrieb stattfinden. Die älteren Schüler nutzen gerne das benachbarte Lernstudio, das bereits seit 2013 mit 30 Laptops ausgestattet ist.



▲ Zentraler Anlaufpunkt für Groß und Klein: die Info-Theke in frischem Limonengrün.



▲ Die zahlreichen Nonbook-Medien werden im Mediastep N2 präsentiert, hier in einer Sonderausführung mit Schubfächern unterhalb der Präsentationswannen.

Magnet für Sprachförderung, Lesen und Lernen

Mediothek der Gemeinschaftsschule Graf Soden, Friedrichshafen



◀ **Lernen multimedial:** Bücher stehen griffbereit rund um die Arbeitstische, acht PC-Plätze ermöglichen Katalog- und Internetrecherchen.

▼ **Lieblingsplatz der Schüler:** Sitzecke mit gemütlichen Sesseln und fahrbaren Büchertrögen, kunststoffbeschichtet weiß mit blauen Sitzquadraten.

Zum Schuljahr 2014/2015 wurde die baden-württembergische Graf Soden Realschule zur Gemeinschaftsschule. Das Konzept umfasst alle gängigen Schulabschlüsse und gründet auf folgenden Eckpfeilern: längeres gemeinsames Lernen aller Kinder, ganztägiger, rhythmisierter Unterricht sowie individualisierte Lernunterstützung etwa durch eine motivierende Schulinfrastruktur. Hierzu gehört selbstverständlich die Mediothek. Mit tatkräftiger Unterstützung der Stadtbibliothek wurde sie 2014 aufgebaut und hat sich zum Magnet für Sprachförderung, Lesen und Lernen in der Schule entwickelt.

Im Eingangsbereich fällt die moderne Theke auf. Im Hintergrund befinden sich Medienschränke mit Schubladen und Regalelementen. Da es keinen Verwaltungsraum gibt, ist hier gleichzeitig das „Büro“ der Mitarbeiterinnen.

Eine Besonderheit ist das Farbkonzept in Weiß- und Blautönen. Die weiß ummantelten Regale bieten einen edlen Rahmen für Bücher, Medien und Zeitschriften. Sie sind mit Rollen ausgestattet, die jedoch durch die tief gezogene Stirnseitenverkleidung seitlich unsichtbar bleiben. Fahrbare Einer- und Zweier-Regal-Einheiten machen es möglich, die Bibliothek bei Bedarf neu zu arrangieren.

Den Lesebereich der Bibliothek markieren vier fahrbare Büchertröge mit blauen Sitzkissen. Bequeme Sessel laden zum Verweilen ein. Dieser „Relax-Bereich“ gehört zu den Lieblingsorten der Schüler.



▲ **Verbuchungstheke** kunststoffbeschichtet mit Melamin in Weiß, abgesetzt mit Himmelblau und Ultramarinblau, Monitorblenden aus satiniertem Glas.

Fläche | 71 m²

Medienbestand | circa 2.200 ME (im Aufbau)

Regalsystem | R.1 mit Metallfachböden, Metallteile in Verkehrsweiß ähnlich RAL 9016, Rahmen aus Holzwerkstoff, kunststoffbeschichtet

Einrichtungsplanung | ekz.bibliotheksservice GmbH, Aldinger Architekten, Stuttgart

Realisierung | ekz.bibliotheksservice GmbH

Architekt | Aldinger Architekten, Stuttgart

Eröffnung | Juni 2014



◀ Hell und freundlich präsentiert sich der Freihandbereich im ersten Obergeschoss. Die Thekenanlage mit vorgesetzten Präsentations-elementen bietet viel Platz für geordnete Prospektauslage. Das große Display ist ideal für aktuelle Hinweise, etwa auf Veranstaltungen.

▼ Die Regalaufstellung in organischen Formen, zum Beispiel im Halbkreis oder als „Welle“, zoniert den Raum und schafft zugleich Leseplätze, die zum Verweilen einladen – mit bequemen Sofas, Sitzmöbeln und Beleuchtungselementen.

Modernes Herzstück der Innenstadt

Stadtbibliothek Kreuztal

42.000 Bücher, CDs und DVDs wechselten im Februar 2015 in Kreuztal den Standort: Weil die Medienbestände immer weiter gewachsen waren, wurde ein Umzug unumgänglich. Eingerichtet ist die neue Stadtbibliothek in einem komplett umgebauten ehemaligen Squash-Center am Marktplatz. Dort verfügt sie jetzt über insgesamt 760 Quadratmeter Nutzfläche – verteilt über Erd- und Obergeschoss sowie eine Galerie.

Mit dem Umzug verbindet die Stadt auch ein neues Konzept und hat auch technisch aufgerüstet: RFID-Selbstverbuchung, PCs und mobile Tablets, interaktives Whiteboard, kostenloses WLAN, PS4- und Wii-Spiele machen das „Bibliotheks-Update“ attraktiv und sprechen auch jugendliche Nutzer an.



Gleichzeitig ist die Stadtbibliothek Kontakt- und Info-börse für Literatur, Leseförderung und Medienkompetenz. Im Erdgeschoss befinden sich ein Foyer mit Ausstellungsfläche und die 24-Stunden-Medienrückgabe. Im ersten Obergeschoss erwartet die Besucher der

◀ Die im Halbrund angeordneten Regale werden durch konische Verbindungselemente passgenau geschlossen – das sorgt für eine ansprechende durchgängige Optik. Schönes Detail: Der Keil dient zugleich als Beschriftungselement.



Freihandbereich mit Infotheke, einladenden Leseplätzen zum Verweilen sowie Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen. Dort stehen auch die Terminals zur Selbstverbuchung der Medien, die in Themenwelten präsentiert werden. Außerdem bietet ein Veranstaltungsraum mit Bühne Platz für die zahlreichen Aktivitäten der Bibliothek von Lesungen bis Poetry Slam.

In der Galerie befinden sich unter anderem der Kinderbereich, die Jugendbibliothek sowie ein „Transformation Lab“ als Gaming-Zone für PS4- und Wii-Spiele.

Fläche | 760 m²

Medienbestand | circa 42.000 ME

Regalsystem | R.10/4 mit durchgehenden Abdeckböden und Mittelwänden in Kunststoffdekor verkehrsweiß ähnlich RAL 9016, vollflächige Lochblech-Präsentationsflächen auf den Doppelregalstirnseiten

Einrichtungsplanung | Stadt Kreuztal; bzt Einrichtungskonzepte, Dortmund
Realisierung | ekz.bibliotheksservice GmbH

Architekt | Stadt Kreuztal, Dipl.-Ing. Frieder Bosch, Dipl.-Ing. Ina Sand

Eröffnung | Februar 2015



Der Mensch im Mittelpunkt

Stadtbibliothek La Cité in Genf, Schweiz

Nach neunmonatigem Umbau ist die Stadtbibliothek La Cité in Genf für die Zukunft gerüstet: Die Bibliothek nutzte die Renovierung, um sich räumlich und inhaltlich von Grund auf zu erneuern. In Zusammenarbeit mit der Pariser Designerin Matali Crasset entstand ein innovatives Konzept, bei dem der Mensch mit seinen vielfältigen Interessen und seine Interaktion mit der Umwelt im Mittelpunkt steht. Rechnung getragen wird diesem Ansatz durch die altersübergreifende Aufstellung der physischen und digitalen

Medien in Themenwelten – zum Beispiel „Die Welt und ich“, „Meine Stadt“ oder „Musikwelten“. Unterschiedliche Präsentationsformen machen die Medienbestände in insgesamt fünf Stockwerken für Besucher besonders leicht zugänglich, und einladende Lese- und Arbeitsplätze sorgen für Atmosphäre.

Auch horizontal ist die Bibliothek gegliedert: Der rechte Flügel der Bibliothek steht für die individuelle Entwicklung – dort soll die Neugier auf die Welt, der Umgang mit Informationen, Offenheit für andere Kulturen, Wissen und Kreativität gefördert werden. Im linken Flügel befinden sich Bereiche für Gruppenarbeit, Workshops und Veranstaltungsflächen, ergänzt durch Literatur, die Zusammenarbeit und gemeinsames Lernen fördert. Vielfältige digitale Angebote für Jung und Alt runden das Konzept ab.

Eingerichtet wurde die Bibliothek von der SBD.bibliotheksservice ag, von der ekz stammen die Regale R.1. Speziell gefertigte Regalvorbauten, Stirnseiten und Sonderkonstruktionen in poppig bunten Farben wirken als Blickfang und bieten Präsentationsmöglichkeiten.



▲▲ Raffinierte Stirnseitenverkleidung mit seitlichem Schlitz, verstellbar durch Schieber für die individuelle Neigung und Tiefe. Das anthrazitfarbene Feld aus Spezialfolie kann beispielsweise mit Kreide beschriftet werden.

▲ Ein Tor öffnet sich zur Welt der Medien: Die Traverse in leuchtendem Rot ist eine massive Spezialkonstruktion mit integrierter Beleuchtung, die mit Mehrfachstreben am Regalsystem R.1 fixiert ist.



Fläche | 3.000 m²
Medienbestand | circa 165.000 ME
Regalsystem | R.1. in Verkehrsweiß ähnlich RAL 9016, teilweise farbige Stirnseitenverkleidungen
Einrichtungsplanung | Matali Crasset, Paris
Realisierung | SBD.bibliotheksservice ag
Architektin | Matali Crasset, Paris
Eröffnung | Mai 2015



▼ Beleuchtung, die den Raum auflockert und die Fantasie anregt. Die Konstruktion ist an der Frontseite der Regale befestigt.

▲ Stirnseitenverkleidung in ungewöhnlicher Optik: Das abgeschrägte Kopfteil ist am Regalsystem R.1. befestigt. An den Stirnseiten gibt es Computerplätze zum Musikhören.

„Lern(t)räume“ werden wahr

Neuheiten-Katalog Ausstattung 2015

Lassen Sie sich von unseren attraktiven Ideen für den Zukunftsraum Bibliothek begeistern und werfen Sie einen Blick in den aktuellen Katalog Bibliotheksausstattung „Lern(t)räume 2015“. Komplett neu gestaltet bietet er viele Anregungen und Möglichkeiten für unterschiedliche Lern- und Aufenthaltsbereiche in Ihrer Bibliothek.

Durch gesellschaftliche Veränderungen sowie gewandelte Lese- und Arbeitsgewohnheiten werden Bibliotheken immer mehr zu Räumen für Kommunikation und Interaktion, zu Treffpunkten und Aufenthaltsorten über alle Generationen hinweg. Vor allem die Bibliothek als Lern- und Arbeitsort gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Im Katalog „Lern(t)räume“ haben wir uns daher mit den unterschiedlichen Lerntypen auseinandergesetzt: Ob auditiv, motorisch, visuell oder kommunikativ – wir stellen Ihnen unsere Angebote für die verschiedenen Anforderungen und Nutzer vor. So schaffen Sie für jeden die richtige Umgebung.

Damit das Aussuchen der passenden Möbelstücke noch leichter wird, haben wir Kombinationen mit Richtpreisen und jeweils passende Stoffkollektionen zusammengestellt. Darüber hinaus steht die komplette Farb- und Oberflächenkollektion aus dem Katalog Bibliotheksmöbel für die individuelle Gestaltung der Einrichtungselemente zur Verfügung.

Signets bei den Produkten zeigen, welche Stoffqualität für das entsprechende Möbel verfügbar ist. Auch die Frage nach der Raumakustik bekommt einen größeren Stellenwert. Wir haben Möbel mit aktiven Akustikeigenschaften in unser Programm aufgenommen – ebenfalls zu erkennen an dem entsprechenden Logo.

Am besten überzeugen Sie sich selbst von Einfallreichtum und Qualität der vorgestellten Produkte – fordern Sie einfach „Lern(t)räume 2015“ bei uns an!



Team Möbel Verkauf
Telefon 07121 144-410/-440
Moebel.Verkauf@ekz.de



Platzspawunder für TV-Serien

Neue BiblioDiscpacks® für bis zu sechs oder bis zu acht Discs bei NORIS

Immer mehr TV-Serien und Filmreihen auf DVD bevölkern die Regale und Medienträge in den Bibliotheken. Das benötigt viel Platz. Wer hier im Vergleich zur Originalbox mindestens 50 Prozent Präsentationsfläche sparen will, greift zu den neuen NORIS BiblioDiscpacks® B215-6 und B215-8. Diese Verpackungen für bis zu sechs oder bis zu acht Discs bieten genau den Platz, den die mehrteiligen DVD-Sammlungen brauchen. Damit ergänzt der Nürnberger Hersteller NORIS seine in vielen Bibliotheken bewährte Verpackungsreihe. „Wir passen unsere Entwicklungen an Trends und an sich wandelnde Anforderungen in Bibliotheken laufend an“, betont NORIS-Vertriebsexperte Dieter Taubitz. Die gesamte Produktfamilie wird übrigens in Deutschland hergestellt.

Testen Sie jetzt das robuste Platzspawunder und bestellen Sie sich Ihre Gratis-Muster.



NORIS Transportverpackung GmbH
Dieter Taubitz
Telefon 0911 444454
info@noris-transportverpackung.de

Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Telefon +49 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg
Telefon +43 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann
Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensack

Abbildungen: ekz | Julian Bauer, Stuttgart | Fotolia, eyetronic | Stadtbüchereien Düsseldorf | EasyCheck GmbH, Göppingen | Friedhelm Krischer, Duisburg | Bastian Lang, Reutlingen | Christoph Reichwein, Duisburg | SBD.bibliotheksservice ag, CH-Bern | Privat

Gestaltung | Satz: Klaus Necker

Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

Veröffentlicht: August 2015

Lern- und Spielspaß interaktiv serviert

Multitouch-Table Education

Ob Planeten des Sonnensystems, Länder der Erde, die menschlichen Organe, Denksport- oder Rechenaufgaben – der Multitouch-Table Education bietet Kindern eine Fülle von interaktiven Möglichkeiten zum Spielen und Lernen.

Die verschiedenen Anwendungen können einzeln oder in Gruppen genutzt werden – der Bildschirm bietet bis zu zehn Touchpoints. Die Programme schulen auf unterhaltsame Weise kommunikative und soziale Fähigkeiten und liefern dabei genügend Input für kluge Köpfe.

Dieser einladende Tisch mit seinen vielfältigen Menüs ist der Anziehungspunkt in jeder Kinderbibliothek, kommt aber auch bei Ausstellungen, in Schulen, Museen und anderen Bildungseinrichtungen erfolgreich zum Einsatz.



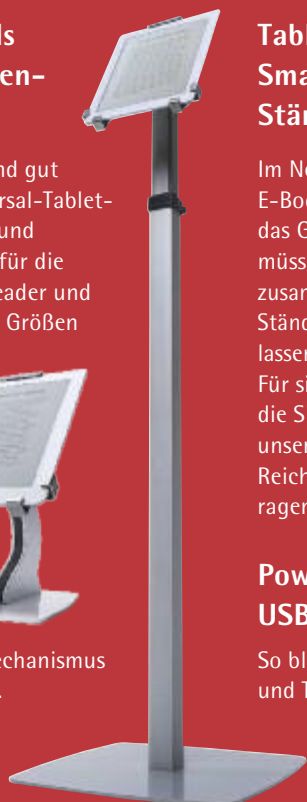
Jetzt Produktclip ansehen:
Erleben Sie den Multitouch-
Table Education unter
www.ekz.de/mediathek



Für digitale Entdeckungsreisen

Tablet-Halter als Tisch- oder Bodenaufsteller

Perfekt präsentiert und gut gesichert – der Universal-Tablet-Halter ist als Boden- und Tischaufsteller sowie für die Wand erhältlich. E-Reader und Tablets verschiedener Größen passen horizontal oder vertikal in die variable Halterung mit freieinstellbarem Neigungswinkel. Der abschließbare Verriegelungsmechanismus schützt vor Diebstahl.



Tablet- und Smartphone-Ständer

Im Netz surfen oder E-Books lesen, ohne das Gerät festhalten zu müssen – das ermöglicht unser neuer, zusammenfaltbarer Tablet- und Smartphone-Ständer. Geräte in unterschiedlichen Größen lassen sich horizontal oder vertikal einsetzen. Für sicheren Stand und Stabilität sorgen die Silikonecken. Der klappbare Ständer aus unserer Werbeserie „Deine Bibliothek – Reichlich für Dich“ eignet sich auch hervorragend als Werbegeschenk.



Powerbank 6000 und USB-Reise-Netzteil

So bleiben Smartphones, iPhones und Tablets immer energiegeladent! Die besonders leistungsstarke Powerbank 6000 und das komfortable Reise-Netzteil mit vier USB-

Ausführliche Informationen zum Multitouch-Table Education finden Sie im Shop Bibliotheksausstattung auf <http://shopping.ekz.de> – dort können Sie auch direkt bestellen. Die Tablet- und Smartphone-Ständer sowie Powerbank und Netzteil können Sie ebenfalls direkt im Shop Bibliotheksausstattung bestellen. Oder rufen Sie uns an:

Team Bibliothekszubehör
Telefon 07121 144-420
Bibliothekszubehoer@ekz.de

Ausgängen sorgen dafür, dass Smartphones, iPhones und Tablets überall in der Bibliothek optimal mit Strom versorgt sind. Bieten Sie Ihren Besuchern diese zusätzlichen Energie-reserven als besonderen Service!



„Mit den Bibliotheken weiterentwickelt“

Seit zehn Jahren schafft EasyCheck Freiräume für qualifizierten Service

2005 steckte die RFID-Technologie für Bibliotheken noch in den Kinderschuhen. Mit Selbstverbuchung und Mediensortierung wollte man Freiräume für qualifizierten Service schaffen.

Zur Unterstützung der Bibliotheken bei der Einführung dieser Technologie gründete das Softwareunternehmen BOND die EasyCheck GmbH & Co. KG. Mit vier Mitarbeitern wurde im Impuls- und Gründerzentrum in Göppingen das erste Kapitel einer Erfolgsgeschichte geschrieben.

Die erste Kundennummer vergab das junge Start-up im Oktober 2005 an die Stadtbibliothek Dornbirn in Österreich. Dort wurde kurz darauf die erste RFID-Umstellung durchgeführt. 2006 erwarb die ekz.bibliothekservice GmbH Anteile an dem Unternehmen. In der Stadtbibliothek am Firmenstandort Göppingen installierte EasyCheck in diesem Jahr seine ersten Selbstverbucher. Rückgabe- und Sortieranlagen folgten 2007 mit dem



In der Stadtbibliothek Stuttgart sorgt die RFID-basierte Schließfachlösung EasyShelfSolution für die Selbstausleihe von mobilen Geräten.

Umbau der Stadtbücherei Biberach. Ihre Reifeprüfung aber absolvierten die Techniker in der ästhetisch herausragenden Stadtbücherei Münster im Jahr 2008: Dort wurde die vollautomatisierte Ausleihe und Rückgabe von täglich mehreren tausend Medien über anspruchsvoll gestaltete Geräte ermöglicht.

2009 erwarb EasyCheck die Firma Walter Heutz und erweiterte damit ihr Portfolio um die weiterhin sehr verbreitete elektromagnetische Verbuchungstechnik (EM). Mit der vollständigen Übernahme durch die ekz.bibliothekservice GmbH wurde EasyCheck dann 2010 Mitglied der ekz-Gruppe.

Besondere Innovationskraft zeigte EasyCheck 2011: Bei der Einrichtung der neuen Stadtbibliothek Stuttgart kam erstmals



Ein Teil des 13-köpfigen EasyCheck-Teams beim Bibliothekartag 2015 in Nürnberg. Von links: Geschäftsführer Stefan Wahl, Walter Heutz, Matthias Randecker, Stefanie Maier, Torsten Kruse, René Zieschank.

die EasyShelfSolution zum Einsatz, eine RFID-basierte Schließfachlösung für die Ausleihe von Medien und mobilen Geräten. Der erste Vertikaltransport zwischen Sortieranlagen in unterschiedlichen Stockwerken wurde 2012 für die Stadtbibliothek Bielefeld konstruiert. 2013 baute man den ersten höhenverstellbaren Selbstverbucher.

Dass EasyCheck RFID auf kleinstem Raum realisieren kann, zeigte sich im selben Jahr bei der Ausstattung der beiden Stuttgarter Bücherbusse Max und Moritz.

Mitte 2014 wurde EasyCheck exklusiver Vertriebs- und Servicepartner für das Zutrittskontrollsystem OpenLibrary der dänischen Firma Cordura.

Es ermöglicht Besuchern die Nutzung der Bibliothek in Zeiten ohne anwesendes Personal. So wird der Wunsch der Kunden nach erweiterten Öffnungszeiten Realität. Ende 2014 fiel der Startschuss für die OpenLibrary in der Bücherei Hamburg-Finkenwerder. Sie ist die erste deutsche Bibliothek, die diesen vollständigen Selbstbedienungs-Service anbietet.

Seit 2015 hat EasyCheck die Geräte des niederländischen Herstellers Nedap mit ins Programm genommen und erweitert damit seine Produktpalette. Zu den jüngsten Eigen-

entwicklungen zählt der „Bereitstellungsschrank“, eine RFID-basierte Schließfachlösung für die Abholung von Vormerkungen und Fernleihen, der vor Kurzem in der Stadtbibliothek Duisburg erstmals zum Einsatz kam.

„Wir haben uns gemeinsam mit den Bibliotheken weiterentwickelt. Dabei macht es uns Spaß, innovative Lösungen

für die gestiegenen Anforderungen von Bibliotheken und Nutzern zu finden“, so Geschäftsführer Stefan Wahl.

Circa 400 Kunden betreuen die Göppinger derzeit. Zu den größten darunter zählen die Stadtbibliothek Stuttgart und die Stadtbücherei Frankfurt am Main mit ihrem Zweigstellennetz.

Durch mittlerweile 13 erfahrene und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter und durch die Einbindung in die ekz-Gruppe ist die EasyCheck im zehnten Jahr ihres Bestehens besser aufgestellt denn je. Stefan Wahl freut sich darauf, die 2005 begonnene Erfolgsgeschichte gemeinsam mit den Bibliotheken fortzuschreiben!

*EasyCheck GmbH & Co. KG
Telefon 07161 808600-0
mail@easycheck.org
www.easycheck.org*



Auch das Medienhaus am See in Friedrichshafen profitiert von der komfortablen EasyCheck-Verbuchungstechnik.



Interaktives digitales Erlebnis – der eCircle für Ihre Onleihe

Mit dem eCircle, einem neuartigen interaktiven Kiosksystem, präsentieren Sie Ihr digitales Medienangebot – und zwar direkt in Ihrer Bibliothek! Der eCircle bietet Ihren Besuchern sofort verfügbare E-Medien aus Ihrer Onleihe an. Per Touchscreen können Sie in Ihrem digitalen Bestand stöbern, gezielt recherchieren und Titel gleich ausleihen.

Die animierten Titelbilder auf dem Touchscreen und das elegante Design machen diesen digitalen „Büchertisch“ zum Hingucker in Ihrem Bibliotheksraum und zur unübersehbaren Werbung für Ihre E-Medien. Dank einer intuitiven Menüführung ist der eCircle für jedermann kinderleicht zu bedienen. Egal, ob Sie ihn direkt in Ihrer Bibliothek oder an ausgewählten Standorten in Ihrer Gemeinde platzieren, mit dem eCircle gewinnen Sie leicht neue Kunden für die Onleihe und für Ihre Bibliothek.



Die attraktive Cover-Animation und die intuitive Bedienbarkeit machen die Onleihe in Ihrer Bibliothek erlebbar.



Wählen Sie ganz nach Ihren Bedürfnissen Ihren eCircle als Möbелеlement für den Regaleinbau oder als freistehendes Terminal. Bei diesem auf Ihre Onleihe abgestimmten Produkt arbeiten ekz und Tochterfirmen Hand in Hand. Die Onleihe der divibib, die Technologie von EasyCheck und die Möbelkomponente der ekz vereinen sich im eCircle zu einem einzigartigen Kooperationsprodukt der ekz-Gruppe.

Mehr zum eCircle online unter:
<http://ecircle.onleihe.net>

Videoclip:
<https://youtu.be/4RXJ0EqPjpE>



Ihre Ansprechpartner bei der divibib:

- Baden-Württemberg, Bayern:
Marcus Schmidt, Telefon 07121 144-252
- Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Schleswig-Holstein:
Antje Klockenberg, Telefon 07121 144-124
Julia Senger, Telefon 07121 144-248
- Alle weiteren Bundesländer:
Bettina Neinert, Telefon 07121 144-304

info@divibib.com